

# goki



## Webrahmen

Weaving frame

Métier à tisser

Bastidor de telar

Weefraam

Væveramme

Telaio

Тъкачна рамка

Tear de tecelagem

Krosno tkackie

Ткацкая рама

①



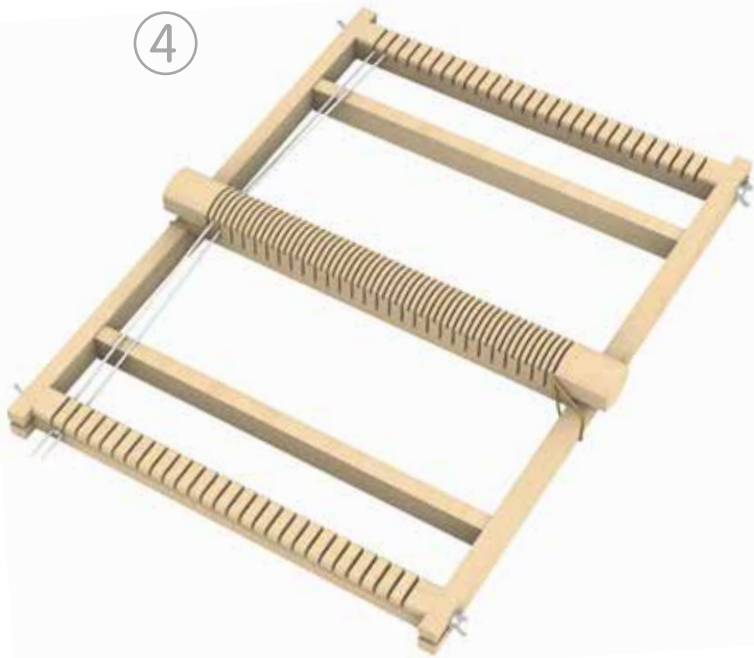
②



③



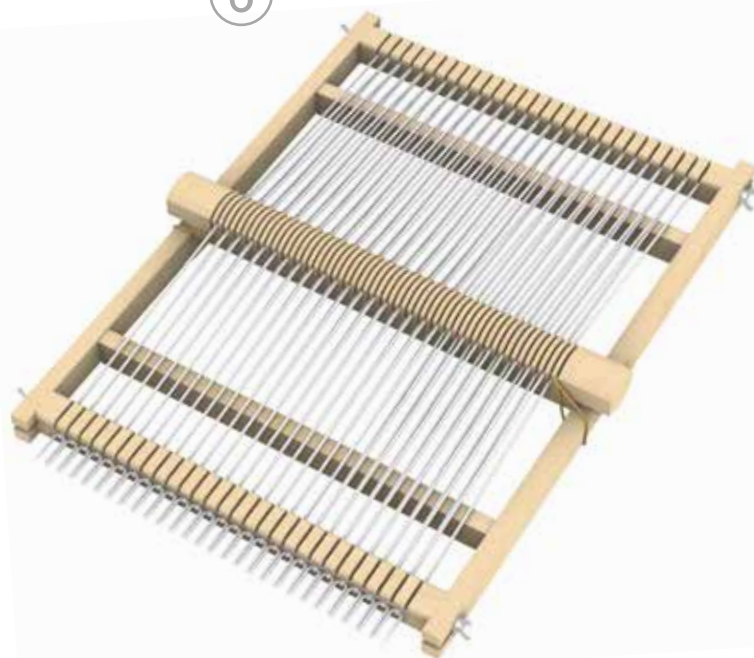
④



⑤



⑥



## **Webrahmen**

Beim Weben werden zwei Fadensysteme miteinander verflochten, die im rechten Winkel zueinanderstehen. Das macht das Weben besonders: Beim Stricken, Häkeln oder Klöppeln z.B. wird nur mit einem Faden gearbeitet.

### **Technik des Webens**

Die Längsfäden bilden das erste Fadensystem. Sie nennen wir „Kette“. Die Fäden der Kette liegen straff nebeneinander auf dem Webrahmen und durchlaufen die Strecke von vorn nach hinten.

Das zweite Fadensystem nennen wir „Schuss“. Das sind die Quersfäden, die zwischen die Kettfäden eingeschoben werden.

Mit Hilfe des beweglichen Wendekammes kannst du die Kettfäden heben und senken. So können die beiliegenden Spulen, die auch Schiffchen genannt werden, ungehindert durch die so entstehende Öffnung hin- und hergeschoben werden.

Die Kettfäden werden um Schlitz in den Leisten an beiden Enden des Webrahmens gewickelt. Die vordere, Dir zugewandte Leiste heißt Warenbaum und die hintere Leiste heißt Kettbaum.

Der Schussfaden, der auf das Webschiffchen gewickelt wird, ist endlos. Das Einschieben des Schiffchens – Schuss – erfolgt von einer Seite zur anderen hin und nach dem Drehen des Wendekammes wieder zurück. Nach jedem Einschieben des Schiffchens schiebst Du den gerade durchgeschobenen Schussfaden mit dem Kunststoff-Kamm an den vorangegangenen Schussfaden an. So entsteht Stück für Stück das Gewebe.

### **Bespannen des Webrahmens**

Den Webrahmen solltest Du mit Kettfäden (Kettgarn) bespannen. Wolle ist nur für das Weben selbst geeignet, nicht für die Bespannung.

Bevor du mit dem Bespannen des Rahmens beginnst, überlege Dir wie breit und wie lang Du dein Webstück haben möchtest. Wenn Du die komplette Länge und Breite des Webrahmens nutzen willst, so wird das Webstück ungefähr 25cm breit und 30cm lang. Beachte dabei, dass jedes Webstück sich einwebt. Es wird also etwas kürzer und etwas schmaler als es zunächst aussieht, wenn Du den Webrahmen nur mit den Kettfäden bespannt hast.

### **So geht's:**

Schneide zuerst die Kettfäden in der doppelten Länge des Webrahmens zu: ca. 76cm (2x38cm). Soll das Webstück an den Enden Fransen bekommen, dann gib etwas Faden zum Einweben zu (= 80 cm lange Kettfäden). Lege diese dann genau auf die Hälfte zusammen, damit du sie bequem um die Häkchen des Warenbaumes legen kannst. Jedes Fadenpaar führst du dann zum gegenüberliegenden Kettbaum über den Wendekamm. Ein Faden gehört in die tiefe Rille und ein Faden in die kleinste Rille des Wendekammes. Für den Anfang ist es ratsam, die Enden der Fäden, die auf dem Kettbaum aufgerollt werden sollen, mit einem Knoten zu versehen (=etwas Fadenverlust), dann kannst du die Enden der Kettfäden besser in die Häkchen des Kettbaumes einhängen und sie rutschen dir beim Aufdrehen nicht weg. Dabei lässt du dir am Anfang am besten helfen.

### **Lange Webstücke**

Du kannst auch einen Schal weben, der länger ist als der Webrahmen selbst: Für einen 1,20m langen Schal brauchst Du z.B. 2,55m lange Kettfäden. Auch diese faltest Du auf der Hälfte und legst die Schlaufen-Enden in den Warenbaum ein. Dann hängst Du die verknoteten Kettfaden-Enden in den Kettbaum ein – und wickelst die Kettfäden so lange auf dem Kettbaum auf, bis die Kettfäden unter Spannung stehen. Dann drehst Du die Flügelschrauben fest.

### **Andere Webmuster (Streifen)**

Es entstehen schöne Streifen, wenn du mit dickerer und dünnerer Wolle webst. Du kannst auch ein schönes zweifarbiges Streifenmuster erzielen, wenn du einen Schuß Rot und einen Schuß Weiß webst, usw. Oder 2 Schuß Weiß, 2 Schuß Rot. Jede Abwandlung ist da möglich. Der Faden des gerade nicht benutzten Schiffchens kann am Rand jeweils geschickt mit umwebt werden.

### **Der Längsstreifen**

Soll das Webstück einen durchgehenden Streifen aufweisen, so musst du die eine Hälfte des Rahmens z. B. mit weißer, die andere mit roter Wolle bespannen. Dann darf auf der weißen Seite nur mit Weiß, auf der roten Seite nur mit Rot gewebt werden. Da, wo die zwei Farben sich treffen, müssen sie einmal umeinandergeschlungen werden.

Das ist wichtig, damit das Webstück einen Zusammenhalt hat.

Auf diese Art können auch Streifen und andere geometrische (gerade) Formen gewebt werden, nur darf am Treffpunkt zweier Farben das Umschlingen nicht vergessen werden.

Fange erstmal mutig an!

Spanne z.B. erst einmal nur zehn 80cm lange Kettfäden auf, für ein schmales Webstück, das Du schon recht schnell fertig stellen kannst. Mit etwas Übung kannst du später auch Muster, die dir jetzt noch etwas schwer erscheinen, gut und leicht weben. Vielleicht erfindest du selber noch andere schöne Muster!

### **Tipps für den Start:**

1. Die äußersten Kettfäden doppelt einlegen, damit der Rand fester wird
2. Die Schussfäden locker einlegen, sonst wird das Webstück schmaler.
3. Wenn Fransen gewebt werden sollen, den Schuss mit dem Kamm an beiden Enden nur bis an die Webleiste und nicht bis an den Warenbaum anschieben.

Wir wünschen Dir viel Freude beim Weben!

## Weaving frame

Weaving involves interlacing two sets of threads that are at right angles to each other. This is what makes weaving special: knitting, crocheting and bobbin lace-making, for example, only use one thread.

### Weaving technique

The longitudinal threads make up the first thread system. This is known as the 'warp'. These threads lie tautly next to each other on the weaving frame, running from front to back.

The second thread system is called the 'weft'. These are the cross threads that are inserted between the warp threads.

Using the movable reed, you can raise and lower the warp threads. This enables the bobbins, also known as shuttles, to move back and forth unhindered through the resulting opening.

The warp threads are wound around slots in the bars at both ends of the weaving frame. The bar facing you at the front is called the warp beam and the bar at the back is called the weft beam.

The weft thread, which is wound onto the shuttle, is endless. The shuttle – weft – is inserted from one side to the other and back again after turning the reed. After each insertion, you push the weft thread that has just been pushed through with the plastic comb onto the previous weft thread. This process is repeated to create the fabric piece by piece.

### Stringing the weaving frame

You should use warp threads (warp yarn) to string the weaving frame. Wool is not suitable for stringing, only for weaving.

Before you start, think about how wide and long you want your woven piece to be. If you use the full width and length of the frame, your woven piece will measure approximately 25 cm by 30 cm. Please note that every piece of weaving shrinks during the process. Therefore, it will be slightly shorter and narrower than it initially appears once you have strung the weaving frame with warp threads.

### Here's how it works:

First, cut the warp threads to a length double that of the weaving frame, approx. 76 cm (2 × 38 cm). If you want fringes on the ends of the woven piece, add some extra thread for weaving (= 80 cm long warp threads). Fold these threads exactly in half so that they can easily be placed around the hooks of the warp beam. Next, guide each pair of threads to the opposite warp beam via the reed. One thread should be placed in the deep groove and the other in the small groove of the reed. Initially, it is advisable to tie a knot in the ends of the threads that will be wound onto the warp beam (= some thread loss). This will make it easier to hook the ends of the warp threads into the warp beam's hooks and prevent them from slipping when you unroll them. It is best to ask for help with this at first. There are various ways to string the frame. Otherwise, feel free to search for inspiration online.

### Long woven pieces

You can also weave a scarf that is longer than the loom itself: for a 1.20 m long scarf, for example, you need 2.55 m long warp threads. Fold these in half and place the loop ends in the warp beam. Then hook the knotted warp thread ends into the warp beam and wind the warp threads onto the warp beam until they are taut. Then tighten the wing screws.

### Other weaving patterns (stripes)

You can create beautiful stripes by weaving with thicker and thinner wool. You can also achieve a beautiful two-colour striped pattern by weaving one red weft and one white weft, etc. Or 2 white wefts and 2 red wefts. Any variation is possible.

The thread of the shuttle that is not currently in use can be cleverly woven into the edge.

### The longitudinal stripe

If you want the woven piece to have a continuous stripe, you must cover one half of the frame with white wool, for example, and the other half with red wool. Then you can only weave with white on the white side and with red on the red side. Where the two colours meet, they must be intertwined once.

This is important to ensure that the woven piece holds together.

Stripes and other geometric (straight) shapes can also be woven in this way – just don't forget to intertwine the threads where the two colours meet.

Be brave and get started!

For example, start by stretching only ten 80 cm long warp threads for a narrow piece of weaving that you can finish quite quickly.

With a little practice, you will soon be able to weave patterns that may seem a little difficult at first. You may even invent some beautiful patterns of your own!

### Tips for getting started:

1. Double the outermost warp threads to make the edge stronger.
2. Insert the weft threads loosely, otherwise the woven piece will be narrower.
3. If you want to weave fringes, use the reed to push the weft at both ends only as far as the selvedge and not as far as the warp beam.

Have lots of fun weaving!

## **F** Métier à tisser

Le tissage consiste à entrelacer deux systèmes de fils perpendiculaires l'un à l'autre. C'est ce qui rend le tissage si particulier. Le tricot, le crochet ou la dentelle, par exemple, ne nécessitent qu'un seul fil.

### **Technique de tissage**

Les fils tendus dans la longueur forment le premier système de fils. Nous l'appelons « chaîne ». Les fils de chaîne sont tendus les uns à côté des autres sur le métier à tisser et s'étendent de l'avant vers l'arrière.

Le deuxième système de fils est appelé « trame ». Il s'agit des fils transversaux qui sont insérés entre les fils de chaîne.

À l'aide du peigne mobile, tu peux lever et abaisser les fils de chaîne. Ainsi, les bobines fournies, également appelées navettes, peuvent être déplacées librement dans les deux sens à travers l'ouverture ainsi créée.

Les fils de chaîne sont enroulés autour de fentes dans les barres situées aux deux extrémités du métier à tisser. La barre avant, face à toi, s'appelle l'ensouple de toile, et la barre arrière s'appelle l'ensouple de chaîne.

Le fil de trame, qui est enroulé sur la navette, est sans fin. L'insertion de la navette (trame) s'effectue d'un côté à l'autre du métier à tisser, puis en sens inverse après avoir tourné le peigne mobile. Après chaque insertion de la navette, tu pousses le fil de trame qui vient d'être inséré à l'aide du peigne en plastique contre le fil de trame précédent. C'est ainsi que le tissu se forme petit à petit.

### **Tendre le métier à tisser**

Tu dois tendre le métier à tisser avec des fils de chaîne. La laine ne convient que pour le tissage lui-même, pas pour la chaîne.

Avant de commencer à tendre le métier, réfléchis à la largeur et à la longueur que tu souhaites donner à ton ouvrage. Si tu souhaites utiliser toute la longueur et toute la largeur du métier à tisser, ton ouvrage mesurera environ 25 cm de large et 30 cm de long. Note que l'ouvrage rétrécit au fur et à mesure du tissage. Il sera donc légèrement plus court et plus étroit que lorsque tu as tendu le métier à tisser uniquement avec les fils de chaîne.

### **Voici comment procéder :**

Commence par couper les fils de chaîne à une longueur double de celle du métier à tisser, soit environ 76 cm (2 × 38 cm). Si tu souhaites que ton ouvrage présente des franges aux extrémités, ajoute un peu de fil de chaîne à tisser (= 80 cm de long). Plie-les ensuite exactement en deux afin de pouvoir les placer facilement autour des crochets de l'ensouple. Passe ensuite chaque paire de fils vers l'ensouple opposée en passant par les rainures du peigne mobile. Un fil doit être placé dans la rainure profonde et l'autre dans la petite rainure du peigne mobile. Pour commencer, il est conseillé de faire un nœud aux extrémités des fils qui doivent être enroulés sur l'ensouple de chaîne (= légère perte de fil). Tu peux ainsi mieux accrocher les extrémités des fils de chaîne aux crochets de l'ensouple de chaîne et ils ne glisseront pas lorsque tu les dérouleras. Il est préférable de se faire aider au début.

### **Longues pièces tissées**

Tu peux également tisser une écharpe plus longue que le métier à tisser lui-même : pour une écharpe de 1,20 m de long, tu as par exemple besoin de fils de chaîne de 2,55 m de long. Tu les plies également en deux et places les extrémités des boucles dans l'ensouple. Ensuite, tu accroches les extrémités nouées des fils de chaîne dans l'ensouple et enroules les fils de chaîne sur l'ensouple jusqu'à ce qu'ils soient tendus. Puis, tu serres les vis à oreilles.

### **Autres motifs de tissage (rayures)**

Tu obtiendras de jolies rayures en tissant avec de la laine plus épaisse et de la laine plus fine. Tu peux également obtenir un joli motif à rayures bicolores en tissant une trame rouge et une trame blanche, etc. Ou 2 trames blanches, 2 trames rouges. Toutes les variations sont possibles.

Le fil de la navette qui n'est pas utilisée peut être habilement tissé sur le bord.

### **La rayure dans la longueur**

Si tu souhaites que ton tissage présente une rayure continue, tu dois recouvrir la moitié du cadre avec de la laine blanche, par exemple, et l'autre moitié avec de la laine rouge. Tu ne peux alors tisser qu'avec du blanc sur le côté blanc et qu'avec du rouge sur le côté rouge. À l'endroit où les deux couleurs se rencontrent, elles doivent être entrelacées une fois.

Ceci est important pour que le tissu ait une belle harmonie.

De cette manière, il est également possible de tisser des rayures et d'autres formes géométriques (en lignes droites) – mais il ne faut pas oublier d'entrelacer les fils à la jonction des deux couleurs.

Lance-toi petit à petit !

Tends par exemple seulement dix fils de chaîne de 80 cm de long pour obtenir une pièce étroite que tu pourras terminer assez rapidement. Avec un peu d'entraînement, tu pourras ensuite tisser facilement des motifs qui te semblent encore difficiles aujourd'hui. Peut-être inventeras-tu même d'autres jolis motifs !

### **Conseils pour commencer :**

1. Double les fils de chaîne extérieurs pour que le bord soit plus solide.
2. Insère les fils de trame sans les serrer, sinon le tissu sera plus étroit.
3. Si tu veux tisser des franges, pousse la trame avec le peigne aux deux extrémités uniquement jusqu'à la barre du métier à tisser et non pas jusqu'à l'ensouple.

Amuse-toi bien avec notre métier à tisser !

## **Ⓔ Bastidor de telar**

Al tejer se entrelazan dos sistemas de hilos que forman un ángulo recto. Lo que diferencia esta forma de tejer, por ejemplo, del punto, el ganchillo o el encaje de bolillos es que con estas técnicas solo se trabaja con un hilo.

### **Técnica de tejido**

El primer sistema de hilos está formado por los hilos verticales, que denominamos «urdimbre». Los hilos de la urdimbre están muy tensos y paralelos en el telar, y van pasando de delante hacia atrás.

El segundo sistema de hilos se denomina «trama». Son los hilos horizontales, que se pasan entre los hilos de la urdimbre.

Puedes subir y bajar la urdimbre con el peine. Así, las bobinas incluidas, conocidas como «lanzaderas», pueden entrar y salir sin obstáculos por la abertura resultante o calada.

La urdimbre se enrolla en la ranura de las barras situadas a ambos extremos del telar. La barra delantera, la que tienes más cerca, se llama «viga de urdimbre», y la barra trasera se llama «viga de trama».

La trama, que se enrolla en la lanzadera, es infinita. La lanzadera (trama) se pasa de un lado al otro y, tras girar el peine, vuelve hacia el lado contrario. Después de cada pasada de la lanzadera, empuja la última trama hacia la trama anterior con el peine de plástico para ir creando el tejido poco a poco.

### **Encordar el telar**

Te recomendamos encordar el telar con hilo de urdimbre. La lana solo es apropiada para tejer, no para encordar.

Antes de empezar a encordar el telar, piensa en el largo y el ancho que quieres para tu pieza. Si quieres utilizar todo el largo y el ancho del telar, obtendrás una pieza de unos 25 cm de ancho por 30 cm de largo. Ten en cuenta que las piezas encogen. Quedan un poco más estrechas y más cortas de lo que parece cuando encuerdas el telar con la urdimbre.

### **Cómo empezar:**

Primero corta el hilo de urdimbre el doble del largo del telar, unos 76 cm (2 × 38 cm). Si quieres que la pieza tenga flecos, añade un poco de hilo para entretejer (= 80 cm de urdimbre). A continuación, dóblalo justo por la mitad para poder pasarlo fácilmente alrededor de la viga de urdimbre. Pasa cada par de hilos por encima del peine hasta la viga de trama del otro lado. Un hilo va en la ranura profunda del peine y el otro en la ranura pequeña. Para empezar, es recomendable hacer un nudo en los extremos de los hilos que se van a enrollar en la viga de trama (= se pierde un poco de hilo). Así podrás enganchar mejor los extremos de la urdimbre en los ganchos de la viga y no se te escaparán al desenrollarlos. Lo mejor es que al principio te ayuden. Hay varias formas de encordar el telar. Puedes buscar inspiración en internet.

### **Piezas largas**

También puedes tejer una bufanda más larga que el telar. Para una bufanda de 1,20 m, por ejemplo, necesitarás 2,55 m de urdimbre. Dobla los hilos por la mitad y pon los extremos en la viga de urdimbre. A continuación, cuelga los extremos anudados en la viga de trama y enróllalos ahí hasta que estén tensos. Después, aprieta los tornillos de mariposa.

### **Otros patrones (rayas)**

Si tejes con lana de diferente grosor, crearás bonitas rayas. También puedes conseguir un bonito patrón de rayas bicolor si alternas una trama roja y una blanca, o dos tramas blancas y dos tramas rojas. Puedes utilizar cualquier variación.

También puedes entretejer en el borde el hilo de la lanzadera que no estás utilizando.

### **Rayas longitudinales**

Si quieres que la pieza tejida tenga una raya continua, encuerda la mitad del telar con lana blanca, por ejemplo, y la otra mitad con lana roja. A continuación, solo podrás tejer con lana blanca en el lado blanco y con lana roja en el lado rojo. Entrelaza una vez los colores en el punto donde se unen.

Esto es importante para que la pieza tenga cohesión.

De esta manera también puedes tejer rayas y otras formas geométricas (rectas), pero no hay que olvidar entrelazarlas en el punto donde se unen los dos colores.

¡Empieza sin miedo!

Primero tensa, por ejemplo, solo diez hilos de urdimbre de 80 cm para obtener una pieza estrecha, que podrás terminar rápidamente.

Con un poco de práctica, más adelante podrás tejer fácilmente patrones que ahora te parecerán algo difíciles. ¡Quizás incluso inventes otros patrones bonitos!

### **Consejos para empezar:**

1. Coloca los hilos de urdimbre dobles en los laterales exteriores para que el borde sea más firme.
2. No aprietes los hilos de trama, de lo contrario la pieza tejida quedará más estrecha.
3. Si quieres dejar flecos, empuja la trama con el peine en ambos extremos solo hasta la barra de tejer y no hasta la viga de urdimbre.

¡Te deseamos que disfrutes mucho tejiendo!

Bij het weven worden twee sets draden die haaks op elkaar staan, met elkaar vervlochten. Dit maakt weven zo speciaal, want bij breien, haken of klossen bijvoorbeeld wordt maar één draad gebruikt.

### **Techniek van het weven**

De draden in de lengterichting vormen de eerste set draden. Dit noemen we de 'ketting'. De draden van de ketting zitten strak naast elkaar op het weefraam en lopen van voor naar achter.

De tweede set draden is de 'inslag'. Dit zijn de draden die dwars tussen de kettingdraden worden geleid.

Met de keerkam kun je de kettingdraden omhoog en omlaag bewegen. Zo ontstaat een opening waartussen je de meegeleverde spoelen, ook wel schuitjes genoemd, heen en weer kunt schuiven.

De kettingdraden worden aan beide uiteinden van het weefraam in spleten rond de balkjes gewikkeld. De voorste balk, die naar je toe is gericht, heet de doekboom, de achterste balk is de kettingboom.

De inslagdraad, die op het weefschuitje wordt gewikkeld, is eindeloos. Het schuitje wordt, telkens na het draaien van de keerkam, van de ene naar de andere kant tussen de kettingdraden geschoven. Dat noemen we de 'inslag'. Na elke inslag duw je met de kunststof kam de inslagdraad die je net hebt aangebracht, tegen de vorige inslagdraad. Zo maak je stap voor stap een weefsel.

### **Het weefraam bespannen**

Eerst moet je het weefraam bespannen met kettingdraden (kettinggaren). Wol is alleen geschikt voor het weven zelf, niet voor het bespannen.

Voordat je het weefraam bespant, moet je beslissen hoe breed en hoe lang je je weefstuk wilt maken. Als je de volledige lengte en breedte van het weefraam gebruikt, zal het weefstuk ongeveer 25 cm breed en 30 cm lang zijn. Houd er rekening mee dat elk weefsel inweeft. Het wordt uiteindelijk dus iets korter en smaller dan het lijkt bij het bespannen van het weefraam met de kettingdraden.

### **Werkwijze**

Knip eerst de kettingdraden op tweemaal de lengte van het weefraam: ongeveer 76 cm (2 x 38 cm). Als je wilt dat je weefsel franjes heeft aan de uiteinden, maak je de draden wat langer om in te weven (= 80 cm lange kettingdraden). Plooi vervolgens de draden precies dubbel, zodat je ze gemakkelijk rond de haakjes van de doekboom kunt aanbrengen. Leid vervolgens elk paar draden over de keerkam naar de tegenoverliggende kettingboom. Eén draad leid je in de diepe groef van de keerkam en één in de kleine groef. Om te beginnen is het gemakkelijker om de uiteinden van de draden die op de kettingboom moeten worden gerold, te knopen (= een beetje draadverlies). Zo kun je de uiteinden van de kettingdraden beter in de haakjes van de kettingboom voeren en glijden ze niet weg bij het oprollen. In het begin kan het handig zijn om je te laten helpen. Er zijn verschillende mogelijkheden om het weefraam te bespannen. Kijk even op internet en laat je inspireren.

### **Langere weefsels**

Je kunt ook een weefstuk maken dat langer is dan het weefraam zelf. Zo heb je voor een sjaal van 1,20 m lang kettingdraden van 2,55 m nodig. Ook deze plooi je dubbel en de lussen bevestig je aan de doekboom. Vervolgens haak je de geknoopte uiteinden van de kettingdraad aan de kettingboom en rol je de kettingdraden op de kettingboom, tot ze opgespannen zijn. Draai daarna de vleugelschroeven vast.

### **Andere weefpatronen (strepen)**

Als je afwisselend met dikkere en dunnere wol weeft, ontstaan er prachtige strepen. Je kunt ook mooie tweekleurige strepen maken door bijvoorbeeld één inslag rood en één inslag wit te weven of 2 inslagen wit en 2 inslagen rood enzovoort. Je kunt naar hartenlust variëren. De draad van het schuitje dat niet wordt gebruikt, kun je aan de rand mooi mee inweven.

### **Strepen in de lengte**

Als je een weefsel met één doorlopende streep wilt maken, kun je bijvoorbeeld de ene helft van het weefraam met witte draden bespannen en de andere helft met rode. In dit geval mag je aan de witte kant alleen met wit weven, en aan de rode kant alleen met rood. Waar de twee inslagdraden bij elkaar komen, moeten ze om elkaar heen worden geslagen.

Dit is belangrijk om het weefstuk samen te houden.

Op deze manier kun je strepen en andere geometrische (rechte) vormen weven – vergeet alleen niet om de draden om elkaar heen te slaan op de plek waar de kleuren bij elkaar komen.

Aan de slag!

Je kunt bijvoorbeeld beginnen met tien kettingdraden van 80 cm lang voor een smal weefsel dat je vrij snel kunt afwerken.

Met een beetje oefening kun je later ook patronen weven die je in het begin nog wat moeilijk lijken. Misschien kun je ook zelf mooie creaties verzinnen!

### **Tips voor de start**

1. Breng de buitenste kettingdraden dubbel aan om de rand steviger te maken.
2. Voeg de inslagdraden losjes in, anders wordt het weefstuk smaller.
3. Als je franjes wilt maken, duw je de inslag met de kam aan beide uiteinden slechts tot tegen de weefrand en niet tot tegen de doekboom.

Wij wensen je veel plezier met weven!

Ved vævning flettes to trådsystemer sammen, som krydser hinanden vinkelret. Det er det, der gør vævning særlig: Ved strikning, hækling eller knipling arbejder man kun med én tråd ad gangen.

### Væveteknik

De langsgående tråde udgør det første trådsystem. De kaldes »kæde«. Kædetrådene ligger stramt ved siden af hinanden på væverammen og løber fra foran til bagved.

Det andet trådsystem kaldes »skud«. Det er de tværgående tråde, der skubbes ind mellem kædetrådene.

Ved hjælp af den bevægelige vendekam kan du løfte og sænke kædetrådene. På den måde kan de medfølgende spoler, der også kaldes væveskibe eller skyttel, skubbes uhindret frem og tilbage gennem den åbning, der dannes.

Kædetrådene vikles omkring slidserne i listerne i begge ender af væverammen. Den forreste liste, der vender mod dig, kaldes vævebommen, og den bageste liste kaldes kædebommen.

Skudtråden, der vikles på væveskibet, er én lang, kontinuerlig tråd. Indskubningen af skytten – skuddet – foregår fra den ene side til den anden og efter drejningen af vendekammen tilbage igen. Efter hver indskubning af skytten skubber du den netop indskudte skudtråd med plastkammen mod den forrige skudtråd. Sådan opstår vævet stykke for stykke.

### Spænding af væverammen

Væverammen skal spændes med kædetråde (kædegarn). Uld er kun egnet til selve vævningen, ikke til spændingen.

Inden du begynder at spænde rammen, skal du overveje, hvor bredt og langt du vil have dit vævede stykke. Hvis du vil udnytte væverammens fulde længde og bredde, bliver vævet ca. 25 cm bredt og 30 cm langt. Vær opmærksom på, at hvert vævet stykke væves ind. Det bliver derfor lidt kortere og lidt smallere, end det ser ud til i starten, når du kun har spændt væverammen op med kædetrådene.

### Sådan gør du:

Klip først kædetrådene i dobbelt længde af væverammen: ca. 76 cm (2 × 38 cm). Hvis vævet skal have frynser i enderne, skal du tilføje lidt ekstra tråd til vævningen (= 80 cm lange kædetråde). Fold dem derefter præcis på midten, så du nemt kan lægge dem omkring kroge på vævebommen. Før derefter hvert trådpar til den modsatte kædebom over vendekammen. En tråd skal i den dybe rille og en tråd i den lille rille på vendekammen. Til at begynde med er det en god idé at binde en knude på enderne af de tråde, der skal rulles op på kædebommen (= lidt trådspild). Så kan du bedre hænge enderne af kædetrådene bedre hænge fast i kædebommens kroge, så de ikke glider væk, når du ruller dem op. Det er bedst at få hjælp til dette i starten. Der er forskellige muligheder for at spænde rammen op. Søg ansonsten også gerne efter det på internettet og lad dig inspirere.

### Lange vævede stykker

Du kan også væve et tørklæde, der er længere end væverammen selv: Til et 1,20 m langt tørklæde skal du f.eks. bruge 2,55 m lange kædetråde. Disse foldes også på midten, og løkkeenderne lægges i vævestolen. Derefter hænger du de sammenknyttede ender af kædetrådene op på kædebommen og ruller kædetrådene op, indtil de er spændte. Derefter strammer du vingeskruerne.

### Andre vævemønstre (striber)

Der opstår smukke striber, når du væver med tykkere og tyndere uld. Du kan også opnå et smukt tofarvet sribemønster, hvis du væver en skudtråd i rødt og en skudtråd i hvidt osv. Eller 2 skudtråde i hvidt og 2 skudtråde i rødt. Alle variationer er mulige.

Tråden fra den skytte, der ikke er i brug, kan snildt væves ind i kanten.

### Den langsgående stribe

Hvis vævet skal have en gennemgående stribe, skal du spænde den ene halvdel af rammen med f.eks. hvid uld og den anden med rød uld. Derefter må der kun væves med hvidt på den hvide side og med rødt på den røde side. Hvor de to farver mødes, skal de vikles en gang rundt om hinanden.

Det er vigtigt, så vævet får sammenhæng.

På denne måde kan du også væve striber og andre geometriske (lige) former – du skal bare huske at vikle trådene rundt om hinanden, hvor de to farver mødes.

Begynd med at være modig!

Spænd f.eks. først kun ti 80 cm lange kædetråde op til et smalt vævet stykke, som du kan færdiggøre ret hurtigt.

Med lidt øvelse kan du senere også nemt væve mønstre, som nu stadig virker lidt svære. Måske finder du selv på andre smukke mønstre!

### Tips til at komme i gang:

1. Læg de yderste kædetråde dobbelt, så kanten bliver fastere.
2. Læg skudtrådene løst, ellers bliver vævet smalere.
3. Hvis der skal væves frynser, skal skuddet med kammen i begge ender kun skubbes frem til vævelisten og ikke frem til varestammen.

Vi ønsker dig god fornøjelse med vævningen!

## 1 Telaio

Nella tessitura vengono intrecciati due sistemi di fili disposti perpendicolarmente tra loro. Questo rende la tessitura speciale: nel lavoro a maglia, all'uncinetto o nella creazione di merletti, ad esempio, si lavora solo con un filo.

### Tecnica di tessitura

I fili longitudinali costituiscono il primo sistema di fili. Li chiamiamo "ordito". I fili dell'ordito sono tesi e disposti uno accanto all'altro sul telaio e vengono posizionati facendoli correre dalla parte anteriore alla parte posteriore del telaio.

Il secondo sistema di fili è chiamato "trama". Si tratta dei fili trasversali che vengono inseriti tra i fili dell'ordito.

Con l'aiuto del pettine mobile è possibile sollevare e abbassare i fili dell'ordito. In questo modo, le spolette, chiamate anche navette, possono essere spostate liberamente avanti e indietro attraverso l'apertura così creata.

I fili dell'ordito vengono avvolti attorno alle fessure nelle barre su entrambe le estremità del telaio. La barra anteriore, rivolta verso di te, si chiama subbio del tessuto, quella posteriore subbio dell'ordito.

Il filo della trama, che viene avvolto sulla navetta, è senza fine. L'inserimento della navetta – trama – avviene da un lato all'altro e, dopo la rotazione del pettine mobile, di nuovo indietro. Dopo ogni inserimento della navetta, spingi il filo di trama appena inserito con il pettine di plastica contro il filo di trama precedente. In questo modo creerai il tessuto pezzo per pezzo.

### Rivestimento del telaio per la tessitura

Il telaio per la tessitura dovrebbe essere rivestito con filo tessile. La lana va bene per la tessitura in sé, ma non per il rivestimento.

Prima di iniziare a tendere il telaio, pensa a quanto vuoi che sia largo e lungo il tuo tessuto. Se desideri utilizzare l'intera lunghezza e larghezza del telaio, il tessuto avrà una larghezza di circa 25 cm e una lunghezza di 30 cm. Tieni presente che ogni tessuto si restringe durante la tessitura. Risulterà quindi leggermente più corto e più stretto di quanto sembri inizialmente, quando avrai teso sul telaio solo i fili dell'ordito.

### Ecco come funziona:

Per prima cosa taglia i fili dell'ordito alla doppia lunghezza del telaio: circa 76 cm (2 × 38 cm). Se desideri che il tessuto abbia delle frange alle estremità, aggiungi un po' di filo da intrecciare (= fili dell'ordito lunghi 80 cm). Poi piegali esattamente a metà, in modo da poterli avvolgere comodamente attorno ai ganci del subbio del tessuto. Passa poi ogni coppia di fili sul pettine mobile fino al subbio dell'ordito opposto. Un filo va inserito nella scanalatura profonda e l'altro in quella piccola del pettine mobile. All'inizio è consigliabile fare un nodo alle estremità dei fili che devono essere avvolti sul subbio dell'ordito (= va perso un po' di filo). In questo modo potrai agganciare meglio le estremità dei fili dell'ordito ai ganci del subbio dell'ordito ed evitare che scivolino via durante l'avvolgimento. All'inizio è meglio farsi aiutare da qualcuno. Esistono diverse possibilità per creare l'ordito nel telaio. Se lo desideri, puoi anche cercare su Internet e lasciarti ispirare.

### Tessuti lunghi

Puoi anche tessere una sciarpa più lunga del telaio stesso: per una sciarpa lunga 1,20 m occorrono ad esempio 2,55 m di fili di ordito. Anche questi vanno piegati a metà e le estremità dei cappi vanno inserite nel subbio del tessuto. Quindi appendi le estremità annodate dei fili di ordito al subbio dell'ordito e avvolgi i fili di ordito sul subbio dell'ordito fino a quando non sono in tensione. Quindi stringi le viti ad alette.

### Altri motivi di tessitura (strisce)

Si ottengono delle belle strisce se si tesse con lana più spessa e più sottile. È anche possibile ottenere un bel motivo a strisce bicolori se si tesse un filo rosso e uno bianco ecc. Oppure 2 fili bianchi e 2 fili rossi. È possibile qualsiasi variante.

Il filo della navetta che non viene utilizzata in quel momento può essere abilmente intrecciato sul bordo.

### La striscia longitudinale

Se il tessuto deve presentare una striscia continua, devi rivestire una metà del telaio con lana bianca e l'altra metà con lana rossa. Quindi sul lato bianco si può tessere solo con il bianco, sul lato rosso solo con il rosso. Nel punto in cui i due colori si incontrano, devono essere intrecciati una volta.

Questo è importante affinché il tessuto risulti coeso.

In questo modo è possibile tessere anche strisce e altre forme geometriche (diritte), ma non bisogna dimenticare di intrecciare i due colori nel punto in cui si incontrano.

Coraggio, all'opera!

Tendi, ad esempio, solo dieci fili di ordito lunghi 80 cm per ottenere un tessuto stretto che potrai finire abbastanza rapidamente.

Con un po' di pratica, potrai poi tessere facilmente anche motivi che ora ti sembrano ancora un po' difficili. Magari inventerai anche altri bellissimi motivi!

### Consigli per iniziare:

1. Inserisci due volte i fili di ordito più esterni, in modo da rendere il bordo più resistente.
2. Inserisci i fili di trama senza tenderli troppo, altrimenti il tessuto risulterà più stretto.
3. Se si desidera tessere delle frange, spingere la trama con il pettine su entrambe le estremità solo fino al subbio del tessuto e non fino al telaio.

Ti auguriamo buon divertimento con il tuo lavoro di tessitura!

## Тъкачна рамка

При тъкането се преплитат две системи от нишки, които са под прав ъгъл една спрямо друга. Това е особеност на тъкането: при плетенето с две или една кука или при совалковата (брюкселска) дантела, например, се работи само с една нишка.

### Техника на тъкането

Надлъжните нишки образуват първата система от нишки. Наричаме ги „основа“. Нишките на основата са разположени плътно една до друга върху тъкачната рамка и преминават напред-назад по цялата ѝ дължина.

Втората система от нишки наричаме „вътък“. Това са напречните нишки, които се вмъкват между нишките на основата.

С помощта на подвижния обръщач гребен, така наречената нищелка, можете да повдигате и спускате нишките на основата. Това позволява приложените совалки, наричани още лодки, да бъдат промушвани безпрепятствено през така образувания процеп (едновременните тъкачи го наричали зев или пазва).

Нишките на основата се навиват около прорезите в гредите, които са в двата края на стана. Предната греда, обърната към Вас, се нарича кросно за платното, а задната се нарича кросно за основата.

Нишката за основата, която се навива на лодката – совалка, е безкрайна. Пропъхването на лодката – а то може да стане и с бърз тласък – се извършва от едната страна към другата, след обратното завъртане на нищелката. След всяко вкарване на совалката, притиснете току-що прокараната нишка с пластмасовия гребен (бърдо) към предходната нишка от вътъка. Така, едно след друго, се създава тъканта.

### Насноваване на тъкачната рамка

На рамката за тъкане трябва да се опънат нишки за основата (прежда за основа), тоест да се наснове рамката. Вълната е подходяща само за самото тъкане, а не за насноваването.

Преди да започнете да насновавате рамката, обмислете колко широка и дълга искате да бъде Вашата тъкан. Ако искате да използвате цялата дължина и ширина на рамката, тъканта ще бъде с ширина около 25 см и дължина 30 см. Имайте предвид, че тъканта винаги се свива. Така че ще стане малко по-къса и по-тясна, отколкото изглежда на пръв поглед, когато рамката е само наснована.

### Ето как се прави

Първо отрежете нишките с дължина колкото двойната дължина на тъкачната рамка: около 76 см (2 × 38 см). Ако искате краищата на тъканта да имат ресни, добавете малко нишка за вътъкване (= 80 см дълги нишки за основата). Сгънете ги точно наполовина, за да можете лесно да ги поставите около кукичките на кросното за платното. След това прекарайте всяка двойка нишки през обръщателния гребен към противоположния край, където е гредата (кросното) за основата. Една нишка се поставя в дълбоката бразда, а друга – в малката бразда на обръщачия гребен. За начало е препоръчително да се завържат краищата на конците, които трябва да се навият на гредата за основата, с възел (= известен разход на нишка). Тогава ще можете по-лесно да закачите краищата на нишките от основата към кукичките на кросното за основа и така няма да се изплъзват, докато намотавате основата. В началото е най-добре някой да помага. Има различни възможности за насноваване на рамката. Ще ги намериш, ако потърсиш в интернет примери и вдъхновение.

### Дълги тъкани

Може също така да изтъчете шал, който е по-дълъг от самата тъкачна рамка: За шал с дължина 1,20 м са необходими например нишки, дълги 2,55 м. Сгънете и тях на две и поставете краищата на примките в кросното за платно. След това закачете завързаните краища на нишките на основата в кросното, което е за основата, и навивайте нишките около това кросно, докато основата не се получи опъната. След това затегнете крилчатите винтове.

### Други модели за тъкане (ивици)

Красиви ивици се получават, когато се тъче с по-дебела и по-тънка вълна. Красив двуцветен мотив на ивиците може да се получи, като се тъче с един ред червено и един ред бяло и т.н. Или 2 реда бяло, 2 реда червено. Всякакви вариации са възможни.

Нишката на совалката, която в дадения момент не се използва, може да бъде умело заплетена в надлъжния ръб на тъканта.

### Надлъжните ивици

Ако искаш да получиш тъкан с непрекъсната ивица, трябва да насновеш едната половина на рамката например с бяла нишка, а другата с червена. След това от бялата страна може да се тъче само с бяло, а на червената страна – само с червено. Там, където се срещат двата цвята, те трябва да бъдат еднократно преплетени.

Това е важно, за да може изтъканото да бъде като едно цяло.

По този начин могат да се тъкат както ивици, така и други геометрични (прави) форми – само не трябва да се забравя преплитането в пресечната точка на два цвята.

Започни смело!

За начало опънете например само десет нишки с дължина 80 см – за тясна тъкан, която ще можете да завършите достатъчно бързо.

С малко практика, по-нататък ще можете да тъчете добре и с лекота дори модели, които сега изглеждат малко трудни. Вероятно и сами ще изобретите други хубави модели!

### Съвети за старта:

1. Нека най-външните нишки на основата да са двойни, за да стане ръбът по-здрав.
2. Прокарвайте вътъка по-хлабаво, иначе тъканта ще стане по-тясна.
3. Ако ще се тъче с ресни, изтласкайте и в двата края вътъка с помощта на гребена не до кросното, а само до летвата преди него.

Пожелаваме тъкането да носи винаги удоволствие!

## **Tear de tecelagem**

Na tecelagem são entrelaçados dois sistemas de fios cruzados em ângulo reto. O que torna a tecelagem especial: No tricô, croché e na renda, por exemplo, trabalha-se apenas com um fio.

### **Técnica da tecelagem**

Os fios longitudinais formam o primeiro sistema de fios. Chamamos-lhe “teia”. Os fios da teia encontram-se esticados em paralelo no tear e percorrem todo o comprimento do tear da frente para trás.

O segundo sistema de fios chama-se “trama”. Estes são os fios transversais, que são colocados entre os fios da teia.

Com ajuda do pente móvel, podes levantar e baixar os fios da teia. Assim, os carretos, também chamados lançadeiras, podem ser empurrados livremente para a frente e para trás pelas aberturas criadas pelo pente.

Os fios da teia são enrolados nas ranhuras das tábuas em ambas as extremidades do tear. A dianteira, voltada para ti, chama-se a base da trama e a traseira base da trama.

O fio da trama, que é enrolado na lançadeira, não tem fim. A introdução da lançadeira - a trama - é realizada de um lado para o outro e depois de rodar o pente do tear para trás novamente. Depois de cada vez que passares a lançadeira, empurra o fio com o pente contra o fio da trama anterior, Assim, pouco a pouco, é criado o tecido.

### **Montagem dos fios no tear**

Deves montar a teia (fios da teia) esticada no tear. A lâ só é indicada para a trama, não para a teia.

Antes de montares a teia no tear, decide que comprimento e largura deve ter a tua peça tecida. Se quiseres usar todo o comprimento e largura do tear, a tua peça terá cerca de 25 cm de largura e 30 cm de comprimento. Tem atenção para que cada peça fique entrelaçada. A peça será ligeiramente mais curta e estreita do que parece quando terminas de colocar a teia no tear.

### **Como fazer:**

Em primeiro lugar, corta os fios da teia com o dobro do comprimento do tear: aprox. 76 cm (2 x 38 cm). Se a peça tiver franja na extremidade, o comprimento do fio deve ser ligeiramente maior (= fios de teia com 80 cm de comprimento). Dobra os fios exatamente ao meio para que os possas colocar facilmente nos ganchos da base do tecido. Coloca cada par de fios na base oposta sobre o pente do tear. Um dos fios fica na ranhura funda e o outro na pequena ranhura do pente. Para começar, aconselha-se dar um nó na extremidade do fio que vai ser enrolada na base da teia (= perda de algum comprimento de fio). Então, podes colocar melhor as pontas dos fios da trama nos ganchos da base da teia e estes não vão escorregar quando os desenrolares. No início, é melhor pedires ajuda para isto. Existem várias possibilidades de montagem dos fios no tear. Em alternativa, podes pesquisar na internet e inspira-te.

### **Peças de tecido compridas**

Também podes tecer um cachecol mais comprido do que o tear: para um cachecol com 1,20 m de comprimento, precisas de, p. ex., um fio de teia com 2,55 m de comprimento. Dobra este fio ao meio e coloca as pontas na base do tecido. Então, prende as pontas do fio da teia com nó na base da teia e enrola os fios da teia na base da teia até que fiquem esticados. Em seguida, aperta bem os parafusos de orelhas.

### **Outros padrões de tecelagem (riscas)**

Se teceres com lâ mais grossa e lâ fina, crias riscas bonitas. Também podes criar um padrão de riscas com duas cores se teceres uma trama de cor vermelha e uma trama de branco, etc., ou 2 tramas de branco e 2 de vermelho. Qualquer variante é possível.

Os fios da lançadeira que não estiver a ser usada pode ser entrelaçado na margem.

### **Riscas longitudinais**

Se quiseres que a peça tecida tenha uma risca contínua, deves montar metade da teia no tear com cor branca e a outra metade com vermelho, por exemplo. Então, tece só com branco no lado branco e só com vermelho no lado vermelho. No ponto onde as duas cores se encontram, os fios da trama devem ser entrelaçados um no outro.

Isto é importante para que a peça fique unida.

Esta forma também permite criar riscas e outras formas geométricas (retas). Só não esqueças de entrelaçar os fios no ponto de encontro das cores.

Começa com coragem!

Por exemplo, na primeira vez, monta uma teia apenas com dez fios de 80 cm de comprimento para criares uma peça estreita que podes acabar rapidamente.

Com alguma prática, mais tarde vais poder tecer com facilidade padrões que agora parecem difíceis. Talvez até inventes outros padrões bonitos!

### **Dicas para começar:**

1. Coloca o dobro dos fios exteriores da teia para que a margem fique mais firme.
2. Não puxes muito o fio da trama, senão a peça tecida fica mais estreita.
3. Se quiseres franjas na peça, nas duas extremidades, empurra a trama com o pente só até à barra do tear e não completamente até à base da teia do tecido.

Diverte-te com a tecelagem!

Podczas tkania splata się ze sobą dwa systemy nici, ustawione pod kątem prostym względem siebie. Dzięki temu tkanie jest wyjątkowe. W przypadku dziergania, szydełkowania, tkania koronek itp. pracuje się tylko z jedną nicią.

### **Technika tkania**

Nici wzdłużne tworzą pierwszy system nici. Nazywamy go osnową. Nici osnowy leżą na krośnie ciasno jedna przy drugiej, biegnąc od przodu do tyłu.

Drugi system nici nazywamy wątkiem. Są to nici poprzeczne, które wplata się pomiędzy nici osnowy.

Za pomocą ruchomych grzebieni można podnosić i opuszczać nici. W ten sposób można bez przeszkód przesuwając przez powstały w ten sposób otwór, w obie strony, znajdujące się na krośnie szpule, nazywane również czółenkami.

Nici tkackie nawijają się na nacięcia w listwach znajdujących się po obu końcach krosna tkackiego. Przednią listwę, skierowaną w Twoją stronę, nazywamy belką tkaniny, a tylną listwę – belką osnowy.

Niść wątku, którą nawijają się na czółenka, nie ma końca. Czółenka jest przeciągane z jednej strony wątku na drugą, po czym grzebień zostaje obrócony i czółenka przeciągane jest z powrotem. Po każdym przeciągnięciu czółenka nasuwasz przeciągniętą właśnie niść wątku za pomocą grzebienia z tworzywa sztucznego na poprzedzającą ją niść wątku. W ten sposób, kawałek po kawałku, powstaje tkanina.

### **Nawlekanie krosna tkackiego**

Na krosno tkackie należy nawlec nici osnowy (przędzę tkacką). Wełna nadaje się jedynie do tkania, a nie do nawlekania krosna.

Przed rozpoczęciem nawlekania krosna musisz określić, jak szeroka i jak długa ma być powstająca tkanina. Jeżeli chcesz wykorzystać całą długość i szerokość krosna, stworzona tkanina będzie miała około 25 cm szerokości i 30 cm długości. Pamiętaj także, że splot każdej tkaniny się zacieśnia. Uzyskana tkanina będzie w związku z tym nieco krótsza i węższa niż wydaje się na początku, w momencie nawlekania nici osnowy na krosno.

### **Sposób wykonania:**

Najpierw przytnij niść osnowy tak, by jej długość była równa podwójnej długości krosna, czyli wynosiła około 76 cm (2 × 38 cm). Jeżeli tkanina ma być zakończona frędzlami, musisz użyć nieco dłuższej nici (= o długości 80 cm). Następnie złóż niść równo na pół, by można było wygodnie umieścić ją na haczykach belki tkaniny. Teraz przeprowadzasz każdą parę nici przez grzebień do przeciwległej belki osnowy. Jedna niść ma wejść w głębokie nacięcie, a druga w małe nacięcie grzebienia. Zaleca się, by na początek zawiązać supeły na końcach nici, które będą nawijane na belkę osnowy (= długości nici skróci się zatem o wykonane supeły). W ten sposób łatwiej Ci będzie zaczepić końce nici osnowy o haczyki belki osnowy, a podczas rozwijania nici nie będą się zsuwały. Na początku warto przy tym skorzystać z pomocy. Istnieją różne możliwości nawlekania krosna. Możesz także poszukać innych sposobów w Internecie i zainspirować się nimi.

### **Długa tkanina**

Możliwe jest także utknięcie szalika, który będzie dłuższy niż same krosno. Np. na szaliku o długości 1,20 m potrzebujesz nici osnowy o długości 2,55 m. Również w tym przypadku składasz niść równo na pół, a końce pętelek nakładasz na belkę osnowy. Następnie zaczepiasz supeły zawiązane na końcach nici o belkę osnowy i nawijasz nici osnowy na belkę osnowy tak długo, aż będą dobrze napięte. Wówczas możesz dokręcić śruby motylkowe.

### **Inne wzory tkania (pasy)**

Gdy tkasz grubszą i cieńszą wełnę razem, możesz stworzyć piękne pasy. Możesz także uzyskać piękny, dwukolorowy wzór w pasy, łącząc ze sobą jeden wątek w kolorze czerwonym i jeden w kolorze białym itd. bądź np. dwa wątki białe i 2 czerwone. Możliwe są tu dowolne konfiguracje.

Niść z czółenka, które nie jest w danym momencie używane, możesz wygodnie zapleść na krawędzi krosna.

### **Pas wzdłużny**

Aby stworzyć ciągły pas na tkaninie, musisz nawlec na połowę ramki np. białą przędzę, a na drugą połowę czerwoną. Wówczas możesz tknąć po stronie białej tylko białą przędzę, a po stronie czerwonej tylko czerwoną. W miejscu, gdzie będą stykać się dwa kolory, należy jednokrotnie owinąć nici wokół siebie nawzajem.

Jest to ważne, by obie tkane części zostały ze sobą połączone.

W ten sposób można tworzyć także pasy oraz inne (proste) kształty geometryczne – należy jedynie pamiętać, by owinąć nici wokół siebie w miejscu, gdzie stykają się ze sobą dwa kolory.

Zacznij odważnie!

Na początku możesz np. zacząć od nawleczenia tylko dziesięciu nici osnowy o długości 80 cm, by stworzyć wąską tkaninę, której tknięcie nie zajmie długo.

Po nabyciu pewnej wprawy zaczniesz prawidłowo i bez problemu wykonywać wzory, które na początku wydawały Ci się trudne. Być może uda Ci się nawet wymyślić jakieś inne, piękne wzory!

### **Wskazówki na początek:**

1. Aby brzegi tkaniny były mocniejsze, nawlec skrajne nici osnowy podwójnie.
2. Układaj nici wątku luźno, gdyż w przeciwnym razie utknięta tkanina będzie węższa.
3. Jeżeli chcesz utknąć frędzle, przesun wątek za pomocą grzebienia z obydwu końców tylko do listwy krosna, a nie do belki tkaniny.

Życzymy Ci wiele radości z tkania!

## Ткацкая рама

Во время ткачества две системы нитей, расположенных под прямым углом друг к другу, переплетаются между собой. Этим отличается ткачество: например, при вязании спицами, крючком или кружевоплетении используется только одна нить.

### Техника ткачества

Продольные нити образуют первую систему нитей. Мы называем ее «основой». Нити основы плотно прилегают друг к другу на ткацкой раме и проходят от передней части к задней.

Вторую систему нитей мы называем «утком». Это поперечные нити, которые вставляются между нитями основы.

С помощью подвижной ремизки можно поднимать и опускать нити основы. Таким образом, прилагаемые шпульки, которые также называются челноками, могут беспрепятственно перемещаться вперед и назад через образовавшийся зев.

Нити основы наматываются на пазы в валиках на обоих концах ткацкой рамы. Передний обращенный к тебе валик называется товарным навоем, а задний валик — навоем.

Нить утка, которая наматывается на челнок, является непрерывной. Проталкивание с помощью челнока нити утка осуществляется с одной стороны на другую, а после поворота ремизки — обратно. После каждого проталкивания с помощью челнока нити утка ты перемещаешь только что вставленную нить утка с помощью пластиковой ремизки к предыдущей нити утка. Так постепенно образуется ткань.

### Натяжение ткацкой рамы

Раму следует натянуть нитями основы (основная пряжа). Шерсть подходит только для самого ткачества, но не для натяжения.

Прежде чем приступить к натяжению рамы, определись, какой ширины и длины ты хочешь получить тканое изделие. Если ты хочешь использовать всю длину и ширину ткацкой рамы, то тканое изделие будет иметь ширину около 25 см и длину 30 см.

Обрати внимание, что всегда происходит усадка тканого изделия. Поэтому оно будет немного короче и уже, чем кажется на первый взгляд, когда ты только натянул(а) на ткацкую раму нити основы.

### Как это сделать:

Сначала отрежь нити основы в два раза длиннее, чем ткацкая рама: примерно 76 см (2 x 38 см). Если ты хочешь, чтобы тканое изделие имело бахрому по краям, добавь немного нитей с учетом усадки (= нити основы длиной 80 см). Сложи их ровно пополам, чтобы их было удобно обернуть вокруг крючков товарного навоя. Затем проведи каждую пару нитей через ремизку к противоположному навое. Одна нить должна находиться в глубокой канавке, а другая — в маленькой канавке ремизки. Для начала рекомендуется завязать узлом концы нитей, которые должны быть намотаны на навой (= небольшая потеря нити). Тогда ты сможешь лучше зацепить концы нитей основы за крючки навоя, и они не соскользнут при разматывании. Лучше всего в начале попросить кого-нибудь помочь тебе. Существует несколько способов натяжения рамы. Поищи информацию в Интернете и почерпни вдохновение.

### Длинные тканые изделия

Ты также можешь соткать шарф, который будет длиннее самой ткацкой рамы: Для шарфа длиной 1,20 м тебе понадобится, например, 2,55 м нитей основы. Их тоже нужно сложить пополам и закрепить концы петель в товарном навое. Затем закрепи завязанные концы нитей основы в навое и наматывай их на навой, пока они не будут натянуты. Затем затяни крылатые гайки.

### Другие ткацкие рисунки (полоски)

Красивые полоски получаются, если ткать более толстой и более тонкой шерстью. Ты также можешь получить красивый двухцветный узор в полоску, если ткать одну нить утка красного цвета и одну нить утка белого цвета и т. д. Или 2 нити утка белого цвета и 2 нити утка красного цвета. Возможны любые вариации.

Нить с челнока, который в данный момент не используется, можно умело вплести по краю.

### Продольная полоска

Если тканое изделие должно иметь непрерывную полоску, то одну половину рамы нужно обтянуть, например, белой шерстью, а другую — красной. Затем на белой стороне можно ткать только белым, а на красной — только красным. В месте соединения двух цветов они должны быть один раз переплетены.

Это важно для обеспечения целостности тканого изделия.

Таким образом можно ткать полоски и другие геометрические (прямые) формы — только не забудь переплести нити в месте соединения двух цветов.

Приступай смело!

Для начала натяни, например, только десять нитей основы длиной 80 см для узкого тканого изделия, которое ты сможешь выткать довольно быстро.

Немного практики и ты сможешь легко и качественно ткать узоры, которые сейчас кажутся тебе сложными. Возможно, ты даже придумаешь свои собственные красивые узоры!

### Советы для новичков:

1. Вставь самые крайние нити основы дважды, чтобы край был прочнее.
2. Вставляй нити утка свободно, иначе тканое изделие получится более узким.
3. Если нужно соткать бахрому, сдвинь нити утка с помощью ремизки на обоих концах только до края ткани, а не до товарного навоя.

Пусть ткачество принесет тебе радость!





goki

Roseburger Str. 30  
21514 Güster  
GERMANY

Art.-No: 58288